

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

22.11.1692 Franz Ignaz drängt Franz Salm erneut auf die Rückzahlung seines 6.000 fl – Kredits. Dazu soll ihm Franz eine Schuld der nö. Kammer in gleicher Höhe überschreiben. ( FIVS )

1692 Vorschläge des Hofmeisters zur Länderreise:

- Wegen des laufenden Krieges ist es nicht empfehlenswert, die Länderreise in den Niederlanden beginnen zu lassen. Daher kommen nur Siena, Florenz oder Turin für den Beginn der Studien in Frage.
- Siena ist nicht mehr empfehlenswert. Es gibt zu viele Deutsche dort, die wegen Sprachstudien dorthin kommen. Der Bereiter ist vor 3 Jahren gestorben; die Pferde sind schlecht und von geringer Anzahl, und wenn ein gutes Pferd abgerichtet wird, nimmt es der Großherzog nach Florenz. Es gibt keinen Französischlehrer, der Tanzmeister ist schlecht, der einzige brauchbare Fechtmeister letztes Jahr nach Wien gezogen.
- In Florenz kann man an der Akademie zum selben Preis wie in Siena gut studieren; außerdem kann man den Hof des Großherzogs frei besuchen. Auch halten sich dort etliche vornehme Kavaliere wie z.B. der Graf Rakozy, der Fürst von Holstein, der Sohn des obersten Burggrafens von Böhmen u.a. auf. Es wäre ein guter Ort, um die Studien zu beginnen.
- Rom übertrifft zwar alle Orte, ist aber nur für Kavaliere geeignet, die die Sprache schon verstehen; dann können sie sich bei den Kardinälen vorstellen und viele Erfahrungen sammeln. Die Studienmöglichkeiten inclusive des Reitens sind aber – Rhetorik und Geographie ausgenommen – sehr schlecht.